

**Produktname: ACTH-Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM82494**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG1
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 29.4kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	ACTH
<b>Alternative Namen</b>	POMC; LPH; MSH; NPP; POC; CLIP
<b>Gen-ID</b>	5443.0
<b>SwissProt ID</b>	P01189
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen ACTH, exprimiert in E. coli.

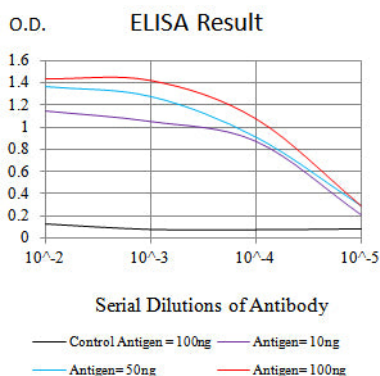
**Hintergrund**

Dieses Gen kodiert ein Präproprotein, das einer umfangreichen, gewebespezifischen posttranslationalen Prozessierung durch Spaltung mittels Subtilisin-ähnlicher Enzyme, den sogenannten Prohormon-Konvertasen, unterliegt. Das Präproprotein besitzt

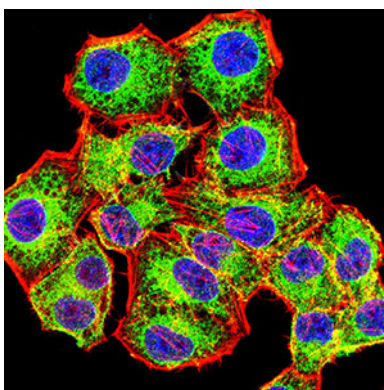
acht potenzielle Spaltstellen, und je nach Gewebetyp und Verfügbarkeit von Konvertasen können bis zu zehn biologisch aktive Peptide entstehen, die an verschiedenen zellulären Funktionen beteiligt sind. Das kodierte Protein wird hauptsächlich in den kortikotropen Zellen des Hypophysenvorderlappens synthetisiert, wo vier Spaltstellen genutzt werden. Adrenocorticotropin, das für die normale Steroidogenese und die Aufrechterhaltung des normalen Nebennierengewichts essenziell ist, und Lipotropin beta sind die Hauptendprodukte. In anderen Geweben, wie dem Hypothalamus, der Plazenta und dem Epithel, können alle Spaltstellen genutzt werden, wodurch Peptide entstehen, die an der Schmerz- und Energiehomöostase, der Melanozytenstimulation und der Immunmodulation beteiligt sind. Dazu gehören verschiedene Melanotropine, Lipotropine und Endorphine, die in den Peptiden Adrenocorticotropin und Beta-Lipotropin enthalten sind. Das antimikrobielle Melanotropin-Alpha-Peptid weist antibakterielle und antimykotische Aktivität auf. Mutationen in diesem Gen wurden mit früh einsetzender Adipositas, Nebenniereninsuffizienz und roter Haarpigmentierung in Verbindung gebracht. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten, die für dasselbe Protein kodieren, wurden beschrieben.

## Forschungsbereich

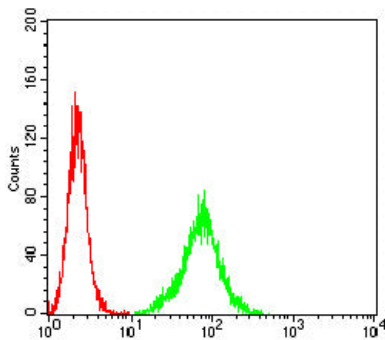
## Bilddaten



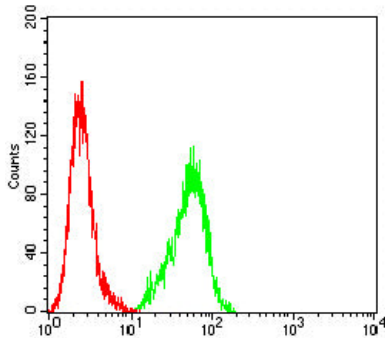
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit ACTH-Maus-mAb (grün). Blau: DRAQ5-Fluoreszenzfarbstoff. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung von ACTH-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



Durchflusszytometrische Analyse von MCF-7-Zellen unter Verwendung von ACTH-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).